

Verschieden sein dürfen



Oberbürgermeister Thomas Jung (2. v. re.) hat Benedikt Döhla, stellvertretender Vorsitzender der AWO, Hanne Rügheimer, Leiterin der Kulturbrücke, und Christian Hoffmann, stellvertretender Geschäftsführer des Kreisverbandes (v. li.), zum 30-jährigen Jubiläum einen Scheck über 1000 Euro überreicht.

1986 hat Gülseren Suzan Menzel, damals Sozialberaterin bei Türk Danis, die Initiative ergriffen, um in Fürth ein Internationales Begegnungszentrum für Frauen und Mädchen zu gründen. Auch heute, gut 30 Jahre später, ist das Thema Migration brisant wie eh und je und wichtiger Bestandteil im breit gefächerten Aufgabengebiet der Kulturbrücke

der Arbeiterwohlfahrt (AWO). Mit unterschiedlichen Angeboten unterstützt die Einrichtung den Integrationsprozess. Ziel ist immer, eine gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Zum 30-jährigen Bestehen gratulierte auch Oberbürgermeister Thomas Jung im Namen der Stadt und überreichte einen Scheck in Höhe von 1000 Euro. ■